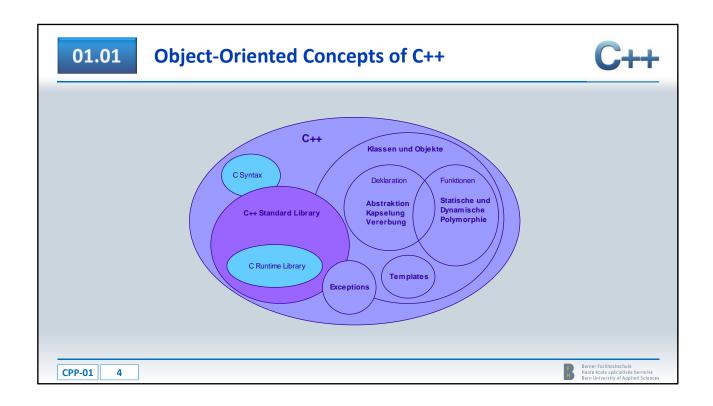
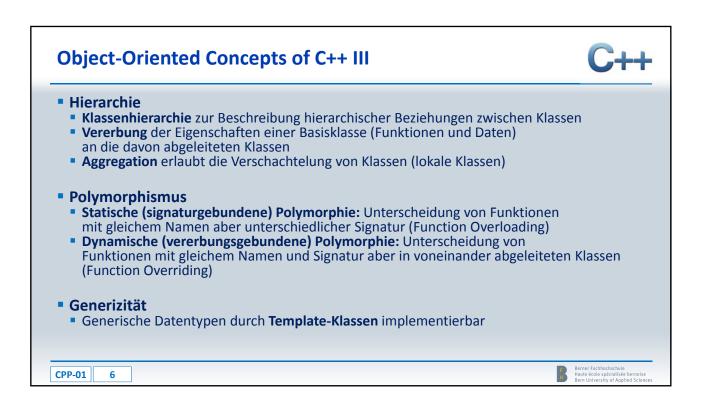


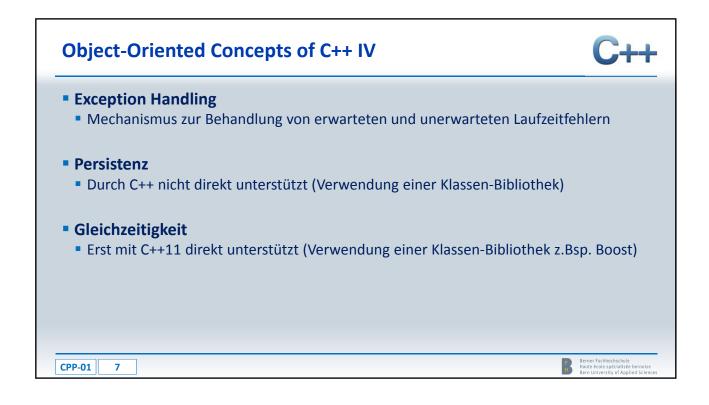
CPP-01	Table of Contents – C++ Language Overview	
01.01	Object-Oriented Concepts of C++	4
01.02	A Brief History of C++	8
01.03	"Hello World" - C++ Version	12
01.04	C++ versus Java	13
01.05	C/C++ Program Compilation and Linking	16
01.06	Pre-Processing	17
01.07	main() Function	19
01.08	Anweisungen (Program Statements)	21
01.09	Funktionen	23
CPP-01 2		ochschule pécialisée bernoise ty of Applied Sciences

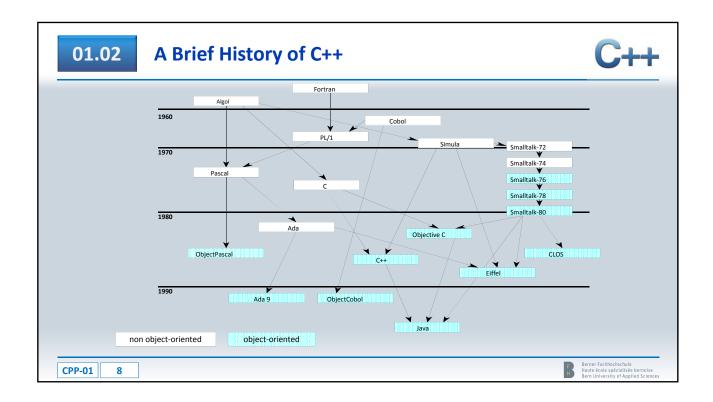
01.10	Data Types	26
01.10.1	Vordefinierte Datentypen (Built-In Types)	27
01.10.2	Benutzerdefinierte Datentypen	29
01.10.3	Pointer and References	31
01.10.4	Arrays and C-Strings	38
01.10.5	Deklaration und Definition von Variablen	41
01.10.6	Geltungsbereich und Lebensdauer (Scope)	43



Object-Oriented Concepts of C++ II Abstraktion Bildung von Klassen als benutzerdefinierter abstrakter Datentyp Eine Klasse setzt sich zusammen aus: Data Members (Synonyme: Attribute, Variablen, Properties) Function Members (Synonyme: Operationen, Funktionen, Methoden) Instanzierung erlaubt die Erzeugung von (Klassen-) Objekten Kapselung Angabe der Zugriffsrechte für Funktionen und Daten Modularisierung Aufteilung von Interface und Implementation einer Klasse auf separate Files Typenprüfung Strikte Typenprüfung erweitert für Klassen (inklusive parametrisierte Klassen)







A Brief History of C++ II



- **1979**:
 - Begin der Entwicklung durch Bjarne Stroustrup für AT&T internen Gebrauch ("C with Classes")
- **1983**:
 - Erster Gebrauch von C++ ausserhalb von AT&T
- **1985**:
 - Erstes kommerzielles C++ Entwicklungsprodukt
- **1989**:
 - Bildung eines Komitees zur Standardisierung von C++ innerhalb der ANSI (American National Standards Institute)



Bjarne Stroustrup (The Creator of C++)

CPP-01

9

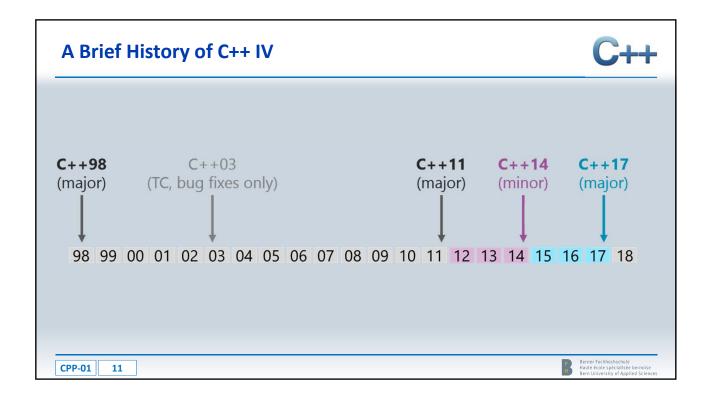
A Brief History of C++ III

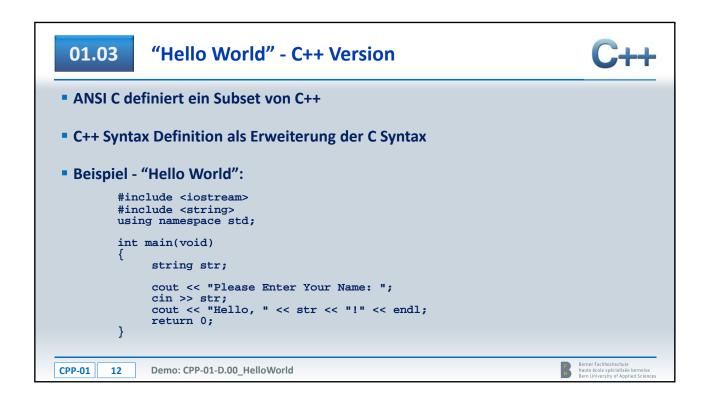


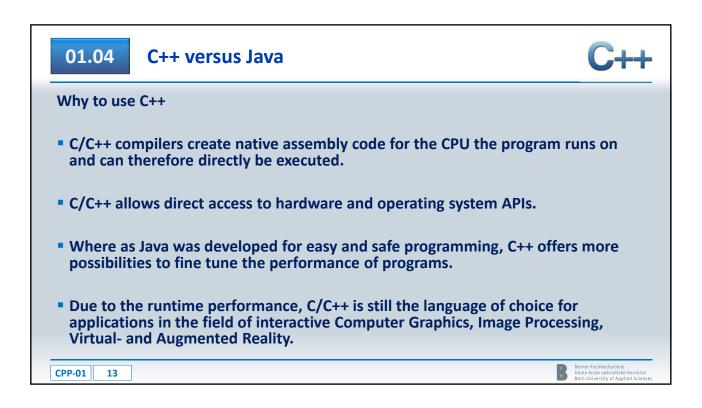
- **1991:**
 - Definition des "C++ Standards" durch B. Stroustrup in "The C++ Programming Language, 2nd Edition"
- 1991:
 - Zusammenführung des ANSI-Komitees und Gremien anderer Länder unter der ISO
- **1995**
 - Veröffentlichung des "Draft C++ Standard"
- **1996**:
 - Praktischer Abschluss der Standardisierung
- **1998**
 - Internationaler ANSI/ISO C++ Standard (ca. 770 Seiten)
- **2011**
 - Aktualisierter ANSI/ISO Standard (11.10.2011) → C++11
- 2014
 - Aktualisierter ANSI/ISO Standard mit kleinen Korrekturen zu C++11 (15.12.2014) → C++14

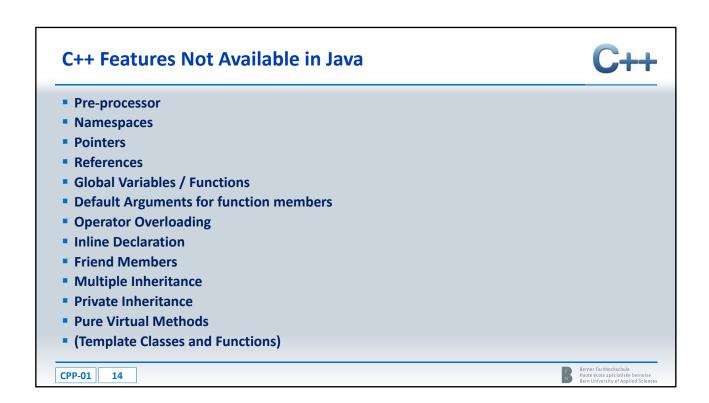
CPP-01 10

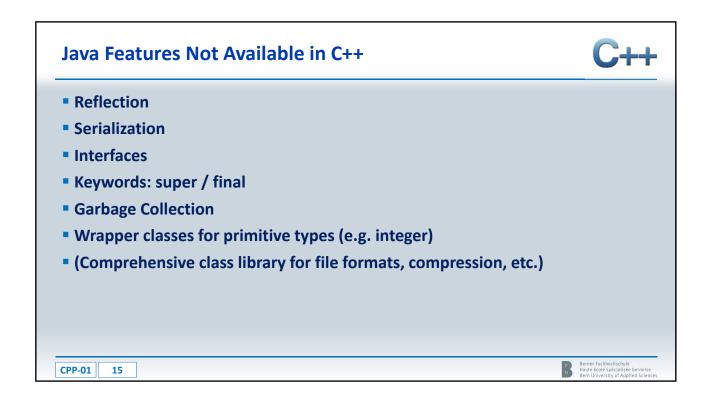
Berner Fachhochschule Haute école spécialisée bernoise Bern University of Applied Sciences

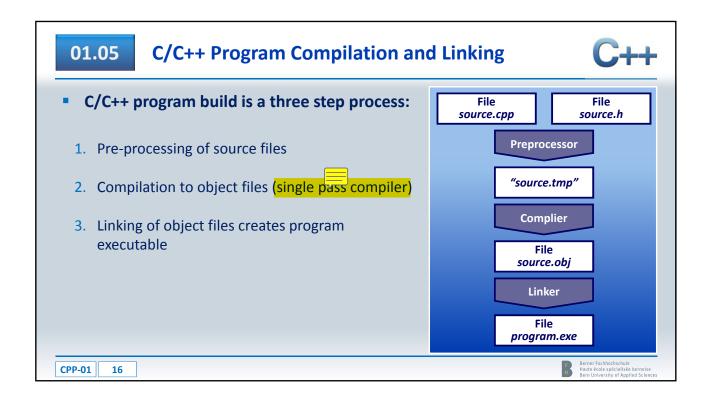


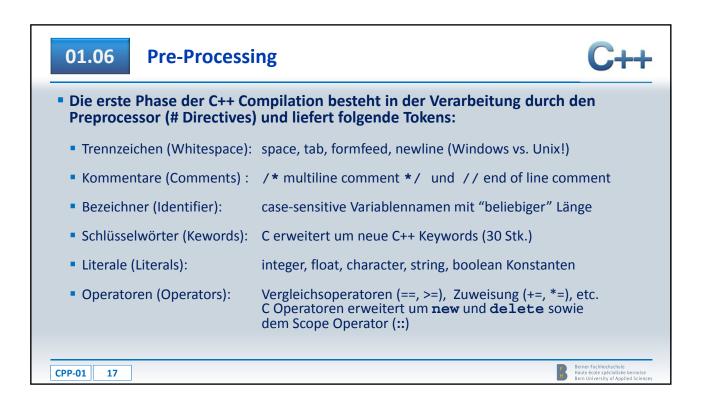


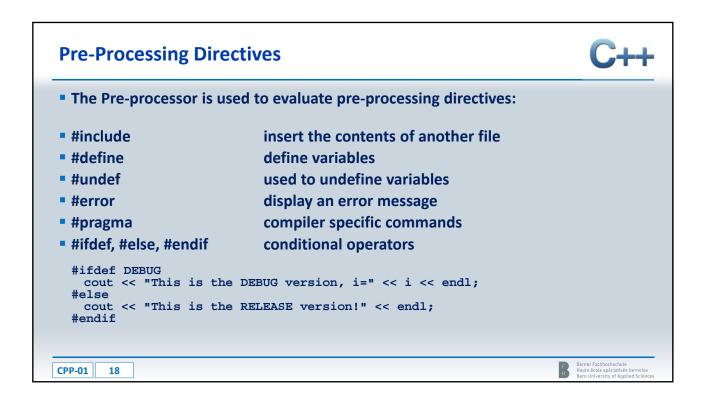




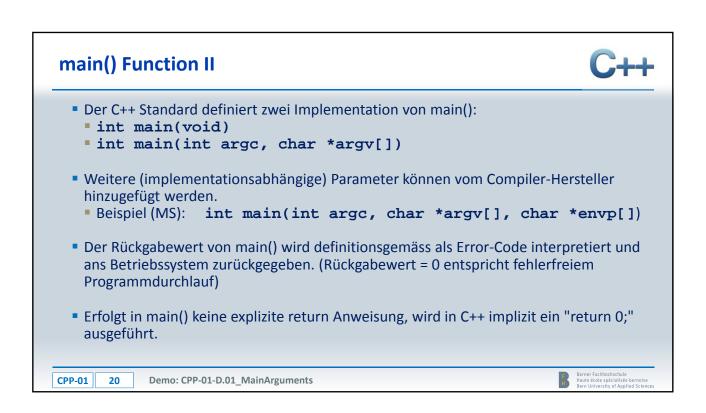








01.07 main() Function • Einsprungpunkt eines C++ Programm bildet die Funktion main(): main() ist eine globale Funktion. • main() muss in einem Programm genau einmal definiert werden. • main() darf programmintern nicht als Funktion aufgerufen werden. • main() darf nicht überladen werden. • main() darf nicht static oder inline definiert werden. • Die Adresse von main() kann programmintern nicht ermittelt werden. Vor dem Aufruf von main(), werden in C++ die Konstruktoren von globalen und static Objekten aufgerufen (Static Initialization). Analog dazu werden in C++ nach dem Verlassen von main(), die Destruktoren dieser Objekte aufgerufen (Static Destruction). Berner Fachhochschule Haute école spécialisée ber CPP-01 19



01.08

Anweisungen (Program Statements)



Selektionen

if-else statement: Auswahl zwischen zwei Alternativen
 switch-case statement: Auswahl zwischen mehreren Alternativen

Iterationen

while statement:
 do-while statement:
 Schleife mit Prüfung einer Anfangsbedingung
 Schleife mit mindestens einer Durchführung

• for statement: Schleife mit einer genau definierten Anzahl Iterationen

Sprunganweisungen

break statement:
 Zum Verlassen einer switch oder Iterations-Anweisung

continue statement:
 return statement:
 goto statement:
 Springt ans Iterationsende und überprüft die Abbruchbedingung
 Zum Rücksprung aus einer Funktion evtl. mit Rückgabewert
 Zum direkten und unbedingten Sprung auf ein Programm-Label

CPP-01

21



Ausdrücke und Typenkonversion



- Ein Ausdruck ist eine Verknüpfung von Literalen, Operatoren und Identifiern. Mehrere Ausdrücke werden durch Strichpunkt getrennt.
 - Beispiel: a = 15.5 * (b + CalcValue(c));
- Die Auflösung von Ausdrücken erfolgt unter Berücksichtigung der Prioritäten und Auswertungsrichtung von Operatoren.
- Mit Klammern wird die Auswertungsreihenfolge explizit festgelegt.
- Werden in einem Ausdruck verschiedene Datentypen verwendet, ist eine implizite (durch den Compiler) oder explizite (durch den Programmierer) Typenkonversion notwendig.

CPP-01

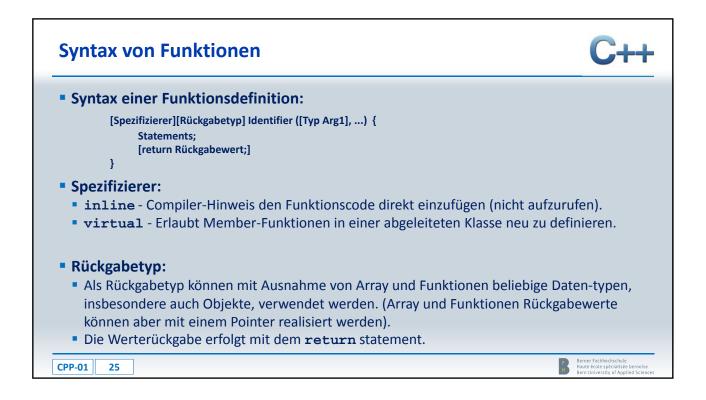
22

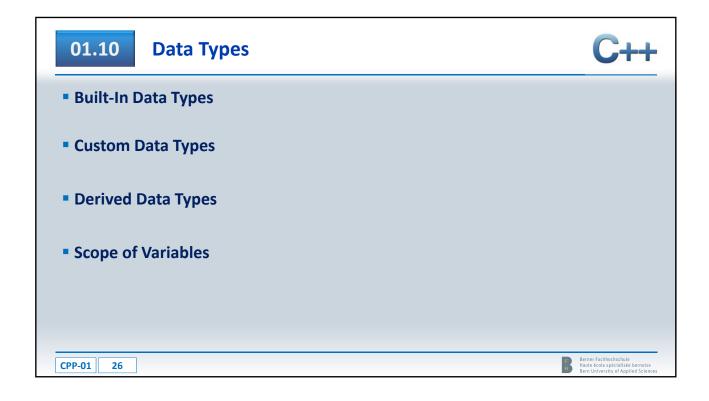
http://en.cppreference.com/w/cpp/language/operator precedence

Berner Fachhochschule Haute école spécialisée bernoise Bern University of Applied Sciences

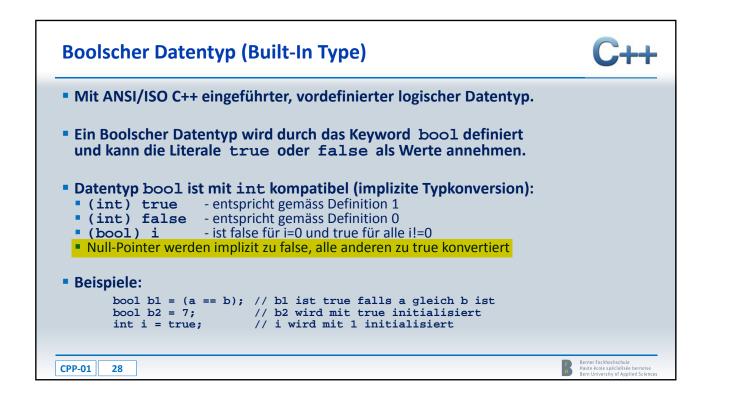
Eine Funktion ist ein in sich abgeschlossenes Teilprogramm dem Parameter übergeben werden können und das einen Rückgabewert zurückgeben kann. Neben Keywords definiert der C++ Standard eine Anzahl von Standardklassen und -funktionen, welche den Funktionsumfang und die Anwendbarkeit von C++ erheblich vergrössern. (Diese sind in der C++ Standard-Klassenbibliothek zusammengefasst.) Funktionen können rekursiv verschachtelt werden.

Bevor eine Funktion verwendet werden kann muss diese im Kontext definiert oder zumindest deklariert werden. Die Predeklaration erfolgt meist in einem Header-File. Beispiel: void ShowMessage(char*, int, int); Ablauf eines Funktionsaufrufs: Beim Aufruf der Funktion wird ein Stack (Automatic Memory) erzeugt in welchem die Funktionsargumente sowie lokale Variablen abgelegt werden. Der Funktionsname wird als Einsprungpunkt für die Code Ausführung verwendet. Beim Verlassen der Funktion wird ein allfälliger Rückgabewert mit return zurückgegeben und der Stack (inklusive lokaler Variablen) gelöscht.



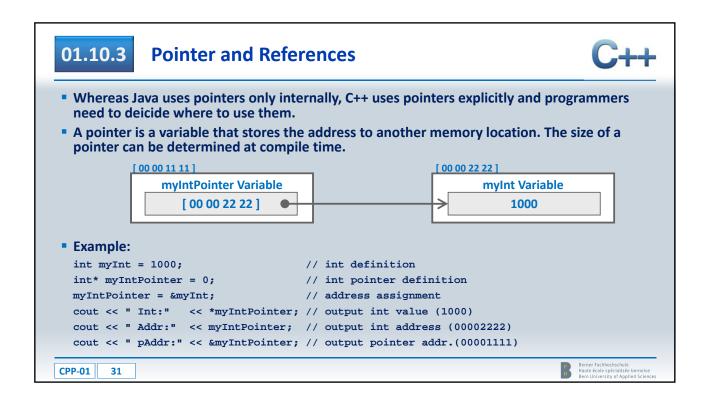


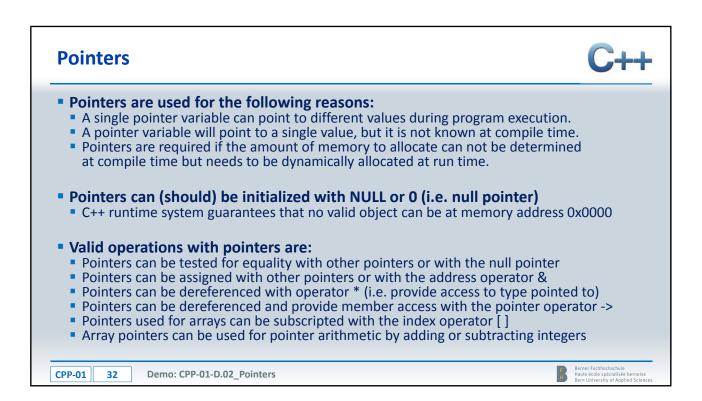
01.10.1 **Vordefinierte Datentypen (Built-In Types)** Vordefinierte Datentypen sind integraler Bestandteil der Sprachdefinition und dienen als Basis für alle anderen Typen. C++ kennt folgende vordefinierten Datentypen: Ganzzahlige Datentypen: char, short, int, long(vgl. <limits.h>) jewels mit signed oder unsigned Präfix float, double, long double (vgl. <float.h>) min Epsion ist dort definiert • Gleitkomma-Datentypen: void oder void* (Pointer auf unbekannten Typ) Void Datentyp: • Multibyte Zeichen Datentyp: wchar_t (wide char type) fÜr utf-16,utf32 bool Datentyp mit Wertebereich true oder false Boolscher Datentyp: Der Wertebereich von Ganzzahl- und Gleitkomma-Datentypen ist Compiler und Plattform abhängig! Demo: imits.h> und <float.h> CPP-01 27



01.10.2 **Benutzerdefinierte Datentypen** Mit benutzerdefinierte Datentypen können aus vordefinierten Datentypen neue abstrakte Datentypen definiert werden C++ kennt folgende benutzerdefinierten Datentypen: typedef unsigned char BYTE; Eigener Typ: enum Color {red, green, blue}; • Aufzählung: union Value {int ival; double dval; char* cval;}; Union: Struktur: struct Date {int day; int month; int year;}; Klasse: class Point {int xCoord; int yCoord;}; CPP-01 29

Abgeleitete Datentypen Aus den vordefinierten Basisdatentypen lassen sich mittels Operatoren die folgenden weiteren Datentypen ableiten: Feld (Array): type array_name[number]; Zeichenkette (String): char string_name[number]; (char-Array mit '\0' Terminierung) char myText[] = "This is my text"; // implizites '\0' Referenz (Reference): type& reference_name; Zeiger (Pointer): type* pointer_name; (oder type *pointer_name;) Initialisierung mittels 'NULL' oder '0' (Null-Pointer), wobei das C++ Runtime-System gewährleistet, dass sich an der Adresse 0x000000000 kein gültiges Objekt befindet.



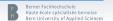


References



- Eine Referenz beschreibt einen alternativen Namen (Alias) für eine bestehende Variable, Konstante oder Funktion.
- Referenzen müssen bei ihrer Definition initialisiert werden.
- Eine Referenz wird implizit immer als konstant definiert. Der referenzierte Name einer Referenz kann deshalb nach der Initialisierung nicht mehr geändert werden.
- Referenzen können als konstante Pointer verstanden werden, die bei jeder Verwendung automatisch de-referenziert werden.

CPP-01 34



References II



Beispiele - Definition und Verwendung von Referenzen:

```
int x;
            // Deklaration der Variablen x
// Compiler Fehler: "references must be initialized"
int& r1;
            // x = 1
x = r;
r = 2;
            // i = 2, r = 2, x bleibt 1 da x keine Referenz ist
            // i = 3, r = 3
i++;
            // i = 4, r = 4
r++;
            // Zuweisung der Adresse von r an p (&r == &i)
p = &r;
(*p)++;
             // i = 5, r = 5
```

CPP-01 35

Demo: CPP-01-D.03_References

Berner Fachhochschule Haute école spécialisée bernoise Bern University of Applied Sciences

Call by Value versus Call by Reference



- Argumente:
 - Die Übergabe der Argumente erfolgt durch call by value oder call by reference.
- Call by Value:
 - Ein Kopie des Parameters wird auf dem Stack übergeben (sehr aufwändig für Objekte). Änderungen des Parameters bleiben lokal. via copy construktor aufruf
- Call by Reference:
 - Eine *Reference* oder ein *Pointer* auf einen Parameter wird auf dem Stack übergeben (kleiner Aufwand, immer 4 bzw. 8 Byte). Lokale Änderungen des Parameters werden auch im aufrufenden Code wirksam.
 - Ein "Call By Reference" Aufruf kann nur verwendet werden, wenn lokale Änderungen am Parameter an die aufrufende Funktion zurückgegeben werden sollen.

CPP-01

36

Call by Value versus Call by Reference II



Beispiel - Referenzen als Funktionsparameter:

```
// Implementation mit Pointer
void Increment( int* iValue ) { (*iValue)++; }
void MyFunction() {
  int iLocalValue = 1;
                                     // iLocalValue = 2
   Increment( &iLocalValue );
// Implementation mit Referenz
void Increment( int& iValue ) { iValue++; }
void MyFunction() {
   int iLocalValue = 1;
   Increment( iLocalValue );
                                    // iLocalValue = 2
  increment(&iLocalValue) --> fÜr pointer implementation
```

CPP-01 37

Demo: CPP-01-D.04_FunctionCall

01.10.4

Arrays and C-Strings



- An array is a homogenous list of elements that are stored in consecutive memory locations.
- Syntax:
 - <base type> <identifier> [<size>]; Example: double DoubleArray[100];
- Arrays are 0-based, that is the first item in an array is at position 0.
- By means of the index operator [] each element of an array can be accessed directly (and randomly) by its position index in the array.
- An array variable in C/C++ is actually the address of the first element. That is, an array is a constant pointer to the base element of an array.

CPP-01

38

Demo: CPP-01-D.05_Arrays



C-Strings - Null-Terminated Character Arrays



- In C/C++ a (C-)String is a null-terminated character array. That is, an array of char
 of which the end of the data is marked by a zero value. The symbol for this is '\0'
 (ASCII NUL char).
- A string delimited by double quotes is automatically terminated by '\0'
- Example:

```
char myText[] = "my text"; // ends with implicit '\0'
int myInts[] = {5,6,7,8}; // explicit int initilization
```

- C-Strings are rather difficult to use and are a constant source for errors (i.e. buffer overruns due to limited buffer size).
- The standard library of C++ contains a string <u>class</u>, which can be accessed trough the <string> include file and offers the usual functions of a string class with dynamic buffer size adjustment.

CPP-01

39

Demo: CPP-01-D.05 Arrays

Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

include einschub
z.b: string.h -> c-string include
string -> cpp string klasse
cstring string.h im std namespace

01.10.5 **Deklaration und Definition von Variablen** Jede Variable ist vor ihrer Verwendung genau einmal zu definieren. Notation: [storage class] type variable_name [= literal]; Bei der *Deklaration* einer Variablen wird ein eindeutiger Identifier deklariert und mit einem Datentyp verknüpft, ohne Speicher zu allozieren (kann mit extern Keyword auch mehrmals erfolgen). Beispiel: int i; Bei der *Definition* einer Variablen wird zusätzlich der dazugehörige Speicher alloziert (genau einmal). Beispiel: int i = 10; In C++ muss die Definition einer Variable nicht am Anfang eines Blockes stehen, sondern kann an einer beliebigen Stelle erfolgen. Beispiel: for(int i=0; i<max; i++) { cout << i; ... }</pre> • (Lokale) Variablen sollten bei der Definition initialisiert werden. CPP-01 41

■ Bei Definition einer Variablen mit const kann diese nachträglich nicht verändert werden (Symbolische Konstante) und muss deshalb zwingend initialisiert werden. ■ Beispiel: const double PI = 3.14159; ■ Definition symbolischer Konstanten mittels #define Anweisung ist veraltet und schwierig im Unterhalt (z.B. Debugging).

01.10.6

Geltungsbereich und Lebensdauer (Scope)



- Der Programmbereich innerhalb dem eine Variablendefinition gültig ist, wird als Geltungsbereich (Scope) bezeichnet.
- Meist bestimmt der Scope auch die Lebensdauer einer Variablen.
- Beim Geltungsbereich von Variablen wird unterschieden zwischen:
 - Global Scope: Für (globale) Variablen, definiert ausserhalb eines Blockes
 Local Scope: Für (lokale) Variablen, definiert innerhalb eines Blockes
- Der Geltungsbereich einer globalen Variablen beginnt am Definitionspunkt und erstreckt sich bis zum Ende des C++ - Files.
- Der Geltungsbereich einer lokalen Variablen beginnt am Definitionspunkt und erstreckt sich bis zum Ende des Blockes welcher die Variablen-Definition umgibt.

CPP-01

43

Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

Scope (Resolution) Operator



- Der Scope Operator (::) wird für die explizite Angabe des Scopes eines Identifiers verwendet (Problem der Namensverdeckung).
- Beispiel Qualifizierung mittels Global Scope Operator:

```
int n = 0;
                                                  // globale Definition
int main(void)
        cout << "n=" << n << endl;
                                                // Ausgabe: n=0
                                                  // lokale Definition 1
        int n = 1;
        cout << "n=" << n << endl;
                                                  // Ausgabe: n=1
           int n = 2;
                                                  // lokale Definition 2
           cout << "n=" << n << endl;
                                                  // Ausgabe: n=2
        cout << "n=" << n << endl;
cout << "n=" << ::n << endl;</pre>
                                                  // Ausgabe: n=1
                                                  // Ausgabe: n=0 (Global)
        return 0;
```

CPP-01

44

Demo: CPP-01-D.06_ScopeOperator

Berner Fachhochschule Haute école spécialisée bernoise Bern University of Applied Science